

Laborinformation

Anti-Cardiolipin-Antikörper (ACLA)

Auto-Antikörper mit Bedeutung in Kardiologie, Gynäkologie, Rheumatologie und Neurologie

Biochemische Grundlagen

Antikardiolipin-Antikörper entstehen im Rahmen des Antiphospholipid-Syndroms (APS) als eine Form von Autoantikörpern. Die Ursache für die Entstehung ist völlig unklar. Aufgrund der klinischen Symptome lassen sich pathophysiologische Reaktionen im Gerinnungssystem annehmen. Überall dort, wo Phospholipide in der Gerinnungskaskade vorkommen, lässt sich der Ansatzpunkt für die pathophysiologische Wirkung dieser Autoantikörper vermuten. Eigentlich lassen sich alle klinischen Erscheinungsformen des APS auf Störungen in der Hämostase zurückführen, und zwar in Richtung auf erhöhte Koagulabilität. Offenbar ist hierbei ein Kofaktor (β_2 -Glykoprotein I = Apolipoprotein H) beteiligt.

Klinische Relevanz

ACLA sind neben Anti-Phosphatidylserin-Ak die wesentlichen Marker eines Antiphospholipid-Syndroms (APS), obwohl deren pathogenetische Bedeutung noch wenig geklärt ist. ACLA kommen vor allem bei Autoimmunerkrankungen mit rezidivierenden Thrombosen aller Kaliber, Thrombozytopenien und Spontanaborten vor. Bei APS werden Phlebothrombosen – kompliziert durch Lungenembolien – sowie Hirninfarkte, transitorische ischämische Attacken, sogar Myocardinfarkte beobachtet.

Rezidivierende Spontanaborte, intrauteriner Fruchttod, Frühgeburten sind mögliche Schwangerschaftskomplikationen. Der Nachweis von ACLA (als IgG- oder IgM-Antikörper) in Kombination mit klinischen Symptomen der Thrombophilie sowie mit geburtshilflichen Komplikationen verpflichtet den Arzt zur Antikoagulation des Patienten, zumal relativ einfache therapeutische Regime hierfür zur Verfügung stehen. Zirkulierende ACLA sind offenbar auch beteiligt an der Atherogenese und stellen somit einen nicht unerheblichen kardiovaskulären Risikofaktor dar.

Indikation

- Rezidivierende Thrombosen
- Rezidivierende Aborte
- Verdacht SLE
- Ungeklärte Thrombozytopenie
- Rheumatoide Arthritis
- Zerebrale Ischämie bei jungen Erwachsenen
- Chronische Dialyse
- Vaskulitis / Gefäßerkrankungen

Untersuchungsmaterial

2 ml Serum

Abrechnung

EBM GO-Nr. 32503
GOÄ GO-Nr. 3869